

**Niederschrift über die Sitzung des  
Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses am 14. März 2016**  
im Sitzungssaal des Landratsamts in Waiblingen

Öffentlich

Anwesend:

Der Vorsitzende:	Landrat Dr. Sigel	
Mitglieder des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses	Kreisräte/innen	
	Sczuka (bis 18:00 Uhr), Holzwarth (bis 16:43 Uhr), Dr. Ketterer, Wersch, Mößner, Breiter (bis 18:05 Uhr)	(CDU)
	Kaufmann, Hestler (bis 16:43 Uhr), Möhrle	(SPD)
	Hesky, Friedrich, Häuser	(Freie Wähler)
	Besa, Wägner	(GRÜNE)
	Haußmann, Lenk, Meißner	(FDP-FW)
	Throm	(AfD)
	Kober	(LINKE/ÖDP)
Die stv. Ausschussmitglieder:	Dr. von Pollern	(CDU)
	Kelemen	(SPD)
	Löffler	(Freie Wähler)
	Häffner	(Die Grünen)
Entschuldigte Ausschussmitglie- der:	Kölz	(CDU)
	Klopfer	(SPD)
	Jasper	(Freie Wähler)
	Brodersen	(Die Grünen)
Ferner:	Erster Landesbeamter Friedrich	(Top 2)
	Dezernentin Hülle	
	Kreiskämmerer Geißler	
	Geschäftsbereichsleiter Dr. Vogt, GB Schulen, Bildung Kultur	(Top 3)
	Geschäftsführer Braune, Kreisbaugruppe	(Top 4)
	Weitere Mitarbeiter	
Der Schriftführer:	Kreisoberamtsrat Hasert	
Beginn der nichtöffentlichen Sitzung:	14:00 Uhr	Ende der nichtöffentlichen Sitzung: 14:55 Uhr
Beginn der öffentlichen Sitzung:	14:55 Uhr	Ende der öffentlichen Sitzung: 16:45 Uhr
Beginn der nichtöffentlichen Sitzung:	16:45 Uhr	Ende der nichtöffentlichen Sitzung: 18:10 Uhr

**§ 1**

Besetzung der Stelle für die Leitung des Geschäftsbereichs Beteiligungen und Immobilien  
Drucksache 2016-23-VSKA14.03.

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Der Bewerber Torsten Demand stellt sich vor und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Für die Wahlkommission werden die Kreisräte/innen Dr. von Pollern (CDU), Möhrle (SPD), Häuser (Freie Wähler), Besa (GRÜNE) und Meßmer (FDP-FW) benannt.

Die geheime Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

1. Zahl der anwesenden Stimmberechtigten:	23
2. Zahl der abgegebenen Stimmzettel:	23

Von den abgegebenen Stimmen entfallen auf

Torsten Demand	17
Nein-Stimmen und Enthaltungen:	6

Mit der Wahl beschließt der Ausschuss:

Herr Torsten Demand wird ab dem 1. April 2016, zunächst auf zwei Jahre befristet, zum Leiter des Geschäftsbereichs Beteiligungen und Immobilien gewählt.

Auszüge:

1 Fachbereich Personal

## § 2

### Besetzung der Stelle für die Leitung des Geschäftsbereichs Besondere Hilfen und Flüchtlinge Drucksache 2016-24-VSKA14.03.

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Die Bewerber Andreas Roll und Frank Schneider stellen sich vor und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Für die Wahlkommission werden die Kreisräte/innen Dr. von Pollern (CDU), Möhrle (SPD), Häuser (Freie Wähler), Besa (GRÜNE) und Meßmer (FDP-FW) benannt.

Die geheime Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

1. Zahl der anwesenden Stimmberechtigten:	23
2. Zahl der abgegebenen Stimmzettel:	23

Von den abgegebenen Stimmen entfallen auf

Andreas Roll	0
Frank Schneider	20
Nein-Stimmen und Enthaltungen:	3

Mit der Wahl beschließt der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss:

Der Bewerber Frank Schneider wird zum Leiter des Geschäftsbereichs Besondere Hilfen und Flüchtlinge im Dezernat IV gewählt.

#### Auszüge:

1 Fachbereich Personal

### § 3

#### Einrichtung von neuen Bildungsgängen an den Beruflichen Schulen des Rems-Murr-Kreises Drucksache 2016-25-VSKA14.03.

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Geschäftsbereichsleiter Dr. Vogt erläutert die Drucksache 2016-25 anhand eine Präsentation, die dem Original der Niederschrift beigelegt ist.

Kreisrat Hestler erklärt, das sechsjährige Gymnasium sei sicher ein interessantes Angebot für Schüler aus dem Raum Waiblingen, zumal er Zweifel habe, ob Dreizehnjährige aus anderen Kreisteilen einen so weiten Schulweg auf sich nehmen würden. Es stelle sich auch die Frage, ob die Realschulen dann gute Schüler verlieren würden. Bevor er zustimme, wolle er außerdem wissen, ob die Waiblinger Schulleiter das Angebot als Standortkonkurrenz sehen würden.

Kreisrat Sczuka sieht den Schulstandort nicht als vordergründiges Problem, sondern wie die Regionale Schulentwicklung zu der Schulart stehe. Aus Sicht des Kreises sehe er in der Einrichtung ein besonderes Angebot für technikaffine Schülerinnen und Schüler.

Kreisrat Hesky erklärt, die Schulleiter der beiden Waiblinger Gymnasien und die Gemeinschaftsschulen würden das neue Angebot unterschiedlich sehen. Grundsätzlich hätte er es begrüßt, wenn die Schulen vorab gefragt worden wären. Eine Konkurrenz werde bei den Gemeinschaftsschulen unterschiedlich eingeschätzt. Zudem könne eine weitere Schulart die Eltern bei der Auswahl noch weiter verwirren. Zu prüfen wäre auch, ob eine Fächervertiefung nicht auch von den allgemeinbildenden Gymnasien abgedeckt werden könnte. Er rege an, auch die geschäftsführenden Schulleiter zu einem Gespräch einzuladen.

Kreisrat Lenk erinnert daran, dass ein sechsjähriges Gymnasium mit dem Schulentwicklungsplan 2010 mitbeschlossen worden sei. Vorrangig gehe es um die Stärkung des Profils der Gewerblichen Schule in Waiblingen, das unabhängig von der Bildungspolitik der neuen Landesregierung sei und das ressourcenneutral angeboten werden könne. Für ihn stelle es auch kein Parallelangebot dar, zumal es sich nur um eine Klasse handle. Die Schulart wäre ein Beitrag zur Nachwuchsförderung im technischen Bereich, die von der Wirtschaft gefordert werde. Eventuell komme auch eine Vertagung in Frage.

Kreisrat Throm hält eine weitere Differenzierung des Schulwesens in Zeiten sinkender Schülerzahlen für fragwürdig. Einige Gymnasien würden jetzt schon eine kritische Größe erreichen. Am Ende könnte eine Rückentwicklung stehen. Auch eine Klasse wäre daher schon gefährlich, zumal weitere in Backnang und Schorndorf folgen könnten. Ferner sehe er die Gefahr, dass hier nicht nur technisch Begabte, sondern es auch für schwächere Schüler als ein einfacherer Weg zum Abi verstanden werden könne.

Kreisrat Dr. Ketterer erwidert, mit der Schulart würde die Technik endlich mehr Gewicht erhalten. Zudem interessiere ihn, ob die Schule die zusätzliche organisatorischen Arbeit leisten könne und ob diese auch auf jüngere Schüler eingestellt sei..

Geschäftsbereichsleiter Dr. Vogt antwortet, das sechsjährige Gymnasium sei eine gebundene Ganztageschule. Er glaube nicht, dass nur Schüler aus Waiblingen das Angebot in Anspruch nehmen würden, wenn man die Einzugsgebiete von Privatschulen betrachte. Der Schule sei klar, dass es einen organisatorischen Mehraufwand bedeute, aber auch jugendliche Flüchtlinge seien in dem Alter. Die technische Ausstattung z.B. mit Werkstätten, sei an einem beruflichen Gymnasium besser und an einem allgemeinbildenden Gymnasium nicht vorhanden. Die Schulart gehöre nicht zur regionalen Schulentwicklung, sondern zuständig sei das Regierungspräsidium. Ein Gespräch mit Schulleitern könne jedoch erfolgen.

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme den von Landrat Dr. Sigel modifizierten Beschlussvorschlag:

I. Der Einrichtung folgender neuer Bildungsgänge wird zugestimmt:

1. Vorbereitungsjahr Arbeit/Beruf für Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse (VABO) an der Eduard-Breuninger-Schule in Backnang
2. Beschulung des neuen Ausbildungsberufs Produktionstechnologe/in an der Gewerblichen Schule in Waiblingen

II. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einführung eines Sechsjährigen Technischen Gymnasiums an der Gewerblichen Schule in Waiblingen zu prüfen und in die Sitzung des Kreistags am 18.04.2016 einzubringen.

Auszüge:

2 Geschäftsbereich Schulen, Bildung, Kultur

#### § 4

##### Gesellschafterdarlehen des Rems-Murr-Kreises an die Kreisbaugesellschaft Drucksache 2016-26-VSKA14.03.

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Geschäftsführer Braune erläutert die Drucksache 2016-26.

Landrat Dr. Sigel verweist auf das Landräte-Rundschreiben des Landkreistags Baden-Württemberg Nr. 8/2016. Auf dieser Grundlage sei die Landkreisverwaltung mit Blick auf die Kostenerstattung für die Flüchtlingsunterbringung optimistisch, auch wenn nicht alle Risiken ausgeräumt seien. Er betont, dass man derzeit gezwungen sei sehr pragmatisch zu handeln, zumal nicht alle Entwicklungen vorausgesehen werden könnten. So könne nicht vorausgesagt werden, ob z.B. Kapazitäten, die jetzt geschaffen würden, in einigen Monaten ausreichen oder leer stehen würden. Die mit dem Kreistag abgestimmte Strategie der Verwaltung sei, dass bis zum Jahresende möglichst schnell und verlässlich bis zu 9.900 Plätze aufgebaut werden müssten und man auch darauf vertraue, dass diese refinanziert werden.

Kreisrat Throm erklärt, aufgrund der Ausführungen von Landrat Dr. Sigel, werde der nachstehende Antrag zurückgezogen:

5. Die Weiterleitung des KfW-Darlehens an die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH darf erst erfolgen, wenn eine schriftliche Zusage des Landes vorliegt, die volle Darlehensschuld zu übernehmen

Kreisrat Sczuka erkundigt sich nach dem in der Sitzung des Kreistags am 14.12.2016 von der Verwaltung angeregten Gründung eines Bürgerfonds. Die CDU-Fraktion habe weiter ein großes Interesse an dieser Möglichkeit der Finanzierung.

Geschäftsführer Braune erklärt, die Kreisbau sehe sich nicht in der Rolle des Emittenten. Man habe hierzu aber Gespräche mit der Kreissparkasse geführt. Für den Sozialen Mietwohnungsbau rechne sich dies jedoch nicht. Eventuell gebe es Chancen als Abschreibungsmodell für einen Steuerfonds oder in Form einer Genossenschaft.

Ohne weitere Beratung beschließt der Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss einstimmig:

**Beschlussempfehlung des Ausschusses an den Kreistag:**

1. Der Rems-Murr-Kreis gewährt ein atypisches Gesellschafterdarlehen an die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH in Höhe von 2 Mio. €. Die Konditionen für dieses Darlehen werden festgelegt mit einer 3,0 %igen nachschüssigen Verzinsung sowie der Endfälligkeit des Darlehens zum 31.12.2026. Nach diesem Zeitraum ist durch den Kreistag erneut darüber zu entscheiden.
2. Die Gewährung dieses Darlehens erfolgt unter dem Vorbehalt der beihilferechtlichen Zulässigkeit. Diese Prüfung wird noch durchgeführt.
3. Der Rems-Murr-Kreis nimmt von der KfW aus dem Programm 208 „IKK – Investitionskredit Kommunen“ ein Darlehen in Höhe von 1,75 Mio. € auf. Die Zinskonditionen betragen tagessaktuell 0,15 % p.a. für ein Darlehen mit 10 Jahren Laufzeit (Zinsbindung 10 Jahre).
4. Der Rems-Murr-Kreis leitet das KfW- Darlehen zu denselben Konditionen an die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH durch. Die Kreisbaugesellschaft finanziert damit hälftig die Flüchtlingsunterkunft in Winnenden-Schelmenholz.

Auszüge:

1 Dezernat 2

1 Kreisbaugruppe



**§ 5**

Spendenbericht

Drucksache 2016-27-VSKA14.03.

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Ohne weitere Beratung beschließt der Ausschuss einstimmig:

Der Annahme der in der Anlage zu Drucksache 2016-27 aufgeführten Spenden und Zuwendungen wird zugestimmt.

Auszüge:

1 GB Finanzen

**§ 6**

Verschiedenes

Unter diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Wortmeldungen.

Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

gez.

gez.

Dr. Richard Sigel

Thomas Hasert